

Rüstungsausgaben steigen weiter

VON DPA

Stockholm. Die weltweiten Ausgaben für Waffen und Rüstungsgüter sind im vergangenen Jahr weiter gestiegen. Das internationale Friedensforschungsinstitut Sipri bezifferte den Umsatz der 25 größten internationalen Rüstungsunternehmen 2019 auf insgesamt 361 Milliarden US-Dollar (knapp 300 Milliarden) – 8,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Der wichtigste Händler sind mit Abstand die Vereinigten Staaten. Die zwölf US-Unternehmen, die in der Rangliste erfasst sind, stehen für 61 Prozent der Verkäufe weltweit. Auf Platz zwei folgt China mit 16 Prozent, Russland mit einem Anteil von 3,9 Prozent. Die Ausfuhr ins Ausland ist für russische Rüstungsproduzenten durch die Sanktionen beschränkt. Die sechs größten westeuropäischen Unternehmen machten zusammen 18 Prozent aus. Deutsche Firmen rangieren nicht unter den Top 25.

Der Anstieg der Rüstungsausgaben sei ein Spiegel der Spannungen in der internationalen Politik, sagte Lucie Béraud-Sudreau, Leiterin des Sipri-Forschungsprogramms zu Waffenhandel und Militärausgaben. Diese Entwicklung sei seit der Besetzung der Krim-Halbinsel durch Russland 2014 zu beobachten. Nach dem Einzug von US-Präsident Donald Trump ins Weiße Haus 2016 habe sie sich verstärkt.
